



Krebserkrankungen und Homöopathie

Grundsätzliche Gedanken zu Krebserkrankungen

Die Homöopathie betrachtet Krebserkrankungen als das Resultat eines langandauernden Prozesses. Der daraus resultierende Tumor ist die Frucht und nicht die Wurzel der Erkrankung. Im Hintergrund liegen meistens multifaktorielle Ursachen. Rauchen, Alkohol oder gewisse Erreger spielen hier ihre Rolle, genauso wie emotionale Faktoren und die familiäre Veranlagung.

Die homöopathische Behandlung bei Krebserkrankungen kann alternativ oder komplementär zu anderen Therapien erfolgen. Es sind folgende Therapieansätze möglich:

Die konstitutionelle Behandlung

Der Homöopath betrachtet eine Krebserkrankung als eine chronische Krankheit, welche den ganzen Menschen betrifft. Mit einer genauen Anamnese wird der Homöopath den roten Faden, der sich durch das ganze Leben des Patienten zieht, finden und Zusammenhänge zwischen den einzelnen Krankheiten und den wichtigen Erlebnissen herstellen können. Dazu braucht er auch eine möglichst vollständige Aufzählung der Krankheiten, die bei den Blutsverwandten vorgekommen sind. Aus all diesen Informationen entsteht dann ein Bild des körperlichen und mentalen Zustandes des Patienten. Alle diese Aspekte werden bei der Mittelauswahl berücksichtigt, vom auslösenden Faktor, bis hin zu den körperlichen und geistigen Symptomen. Das Mittel wird somit genau auf den Patienten abgestimmt.

Die homöopathische Behandlung von Krebserkrankungen sollte durch einen qualifizierten Homöopathen durchgeführt werden.

Palliative Behandlung

Bei einer fortgeschrittenen unheilbaren Krebserkrankung ist das Ziel der Behandlung die Verbesserung der Lebensqualität sowie die Linderung der Symptome im letzten Lebensabschnitt. Schmerzen, Schlaflosigkeit, Ängste, Übelkeit, Verdauungsbeschwerden, usw. können wirksam und ohne Nebenwirkungen mit homöopathischen Mitteln behandelt werden. Unsere Beobachtungen zeigen, dass homöopathisch behandelte Patienten oft bis zuletzt über eine erfreulich gute Lebensqualität verfügen.

Behandlung während schulmedizinischer Therapie

Die homöopathischen Mittel helfen dem Patienten die Nebenwirkungen dieser Therapieformen wie Übelkeit, Schmerzen, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen, usw. zu reduzieren. Sie fördern auch die schnellere Erholung.

Weiterführende Informationen über die Homöopathie finden Sie im Buch „Reise einer Krankheit“ von Dr. M.S.Jus.

14. April 2010